

Antrag

beschlossen von der 198. Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Vorarlberg
am 7. Mai 2026

Förderung thermischer Sanierungen muss weiter gefördert werden!

Mit der seit 2. Februar 2026 geltenden Anpassung der Sanierungsoffensive 2026 des Bundes wurden Förderungen für thermisch-energetische Maßnahmen wie Fassaden-, Dach- und Kellerdeckendämmung sowie Fenstertausch eingestellt. Neue Förderanträge sind ausschließlich für den Kesseltausch (Umstieg auf erneuerbare Heizsysteme) möglich. Diese einseitige Fokussierung widerspricht den Grundsätzen einer effizienten, langfristig wirksamen und sozial gerechten Energiewende im Gebäudesektor.

Fachleute betonen, dass es sinnvoll ist, zuerst die Gebäudehülle zu sanieren, um den Heizwärmebedarf massiv zu senken und danach das Heizsystem an den deutlich reduzierten Bedarf anzupassen. Ein gut isolierter Altbau benötigt oft nur noch ein Drittel der bisherigen Heizenergie. Ohne diese Vorstufe bleibt der Energieverbrauch hoch. Ein bloßer Heizungstausch erzielt zwar schnelle Emissionsreduktionen, verfehlt jedoch das volle Einsparpotenzial einer integrierten Sanierung und bedeutet somit höhere laufende Betriebskosten für die Haushalte. Werden die EU-verbindlichen Klimaziele verfehlt, drohen massive Strafzahlungen in Milliardenhöhe – eine teure Rechnung für alle Steuerzahler:innen.

Die Einstellung der Förderung trifft besonders Mieter:innen und Eigentümer:innen mit niedrigem Einkommen hart. Thermische Sanierungen sind teuer und ohne Förderung für viele unerschwinglich, obwohl sie langfristig die größten Einsparungen bei Heizkosten bringen und den Wohnkomfort steigern.

Die 198. Vollversammlung der Arbeiterkammer Vorarlberg fordert die Bundesregierung auf, die Förderung thermischer Sanierungen (insbesondere Dämmung von Fassaden, Dächern, Fenstern und Kellerdecken) im Rahmen der Sanierungsoffensive des Bundes umgehend wieder einzuführen und eine ausgewogene Förderpolitik zu verfolgen, die thermische Sanierungen zumindest parallel zum Heizungstausch unterstützt und Synergien zwischen beiden Maßnahmen nutzt.

Nur so können Energiekosten dauerhaft gesenkt, die EU-Klimaziele realistisch erreicht und unnötig hohe Belastungen für Haushalte und die Allgemeinheit vermieden werden.